

Gegen Rassismus: Jahresprogramm vorgestellt

Kreisjugendring präsentiert geplante Veranstaltungen in Online-Sitzung

Von Theresia Wildfeuer

Lkr. Passau. Mit Fotoausstellungen, Online-Workshops, virtuellem KZ-Rundgang und Video-Talk „Solidarität grenzenlos“ zeigen: Das ist das Anliegen des Kreisjugendrings (KJR), der trotz der Pandemie einen bunten Reigen an Veranstaltungen zu den internationalen Wochen gegen Rassismus 2021 organisierte, die vom 15. bis 28. März stattfinden. Auf einer Videokonferenz stellten die Akteure ein vielfältiges Angebot aus 22 Aktionen vor, um ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen und für eine friedliche, weltoffene Gesellschaft einzutreten.

„Rassismus ist vielschichtig und hat viele Blüten“, sagte KJR-Chef Bernhard Gruber. Gerade in der Corona-Zeit gelte es, noch mehr zu differenzieren. Es drohe eine Spaltung der Gesellschaft. Mit Markendenken und Klischees stoße man an Grenzen. Der KJR wolle den Blick schärfen, bei analogen und digitalen Formen der Begegnung zu differenzierterem Denken einladen.

Landrat Raimund Kneidinger würdigte das Engagement des KJR und der Veranstalter, die mit „großartigen Aktionen“ auf unterschiedlichen Plattformen das Thema Rassismus in den Fokus nehmen, um das Bewusstsein zu schärfen. Genauso vielfältig sollten auch die Begegnungen sein. Der Landkreis habe beispielsweise als Zeichen des Miteinanders eine Klimapartnerschaft mit dem Senegal auf einer Onlinetagung geschlossen. Auch der neue KJR-Geschäftsführer Roland Meier beglückwünschte die Mitwirkenden zu dem Programm. Es sei in der Coronakrise nicht einfach, Aktionen zu planen.

„Rassismus ist erschreckend laut und in Nachrichten und sozialen Netzwerken zu beobachten“, sagte die Moderatorin. Dies sichtbar zu machen, sei großes Anliegen. „Rassismus, Hass und Hetze haben in einer demokratischen Gesellschaft keinen Platz“, sagte Nicole Roth. Der KJR wolle



Ein vielseitiges Jahresprogramm präsentierte der Kreisjugendring – dieses Mal eben online. – Foto: Venus

ein Zeichen setzen und für Vielfalt, Toleranz und eine weltoffene Gesellschaft entstehen. Die Präsentation unter dem Motto „Solidarität grenzenlos mit den Opfern von Ausgrenzung und Diskriminierung“ mache das Engagement dafür sichtbar.

Anschließend führten die Akteure durch das Programmheft 2021. Jonathan Hoppenstedt von der Mittelschule Ortenburg stellte die erste Veranstaltung vor, eine Schülerdiskussion unter dem Titel „Der Wert des Menschen – Gleichwertig trotz Unterschieden“ am 15. März über das, was Menschen unterscheidet und eint, an der Schule oder online. Martin Birkner vom DGB lud zum Online-Talk am 16. März über „Ein Jahr ohne Fans – Wie sieht die Fankurve nach Corona aus?“ mit Mark Haarfeldt, Martin Heigl von „Löwenfans gegen Rechts“ und Marcel Krämer von „Coppa Antirazzista“. Es gehe um Hooligans, die auf Querdenker-Demos aufschlagen, und Ultras, die gegen den rechtsextremen „III. Weg“ und dessen Hetze gegen Fußball-Drittligist Türkgücü München eintreten.

Perdita Wingerter und Andreas Schrank von „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa“ bieten den interaktiven Online-Workshop „Fremden-Freundlichkeit“ zu Flucht und Ankunft in Deutschland am 18. März an, um mehr Verständnis für Geflüchtete und ihre Lage zu entwickeln. „Leinen

los“ heißt ein Online-Workshop des KJR-Projekts PÄPiG am 18. März, bei dem Petra Baier zum Nachdenken und zu Toleranz anregen will. Das Online-Seminar „No Blame Approach“ mit Nicole Roth am 19. März zeigt auf, wie man mit dieser Methode Mobbing und Cybermobbing, für das rassistische Diskriminierung ein Auslöser sein kann, schnell beendet. Mädchen und junge Frauen können mit Petra Baier und der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Fürstzell am 19. März für Toleranz und Vielfalt kreativ werden.

Einen virtuellen Rundgang durch das ehemalige KZ Dachau gibt es am 20. März mit Sandra Straube von PÄPiG und der KZ-Gedenkstätte. „Vilshofen against Racism“ laute ein Austausch im „Café Welcome“ mit dem Jugendbeirat Vilshofen und der Stadtjugendpflege, der auf 16. Juli verschoben wird, um bei Kaffee und Spezialitäten Kontakte zu knüpfen, Gemeinsamkeiten zu finden und Vorurteile zu überwinden. „Ich bin (doch kein) Rassist?“ lautet ein Online-Workshop der Jugendgruppe von „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa“ mit Andreas Schrank am 26. März.

Sandra Straube regte zur Teilnahme am Social-Media-Fotowettbewerb „#VielfaltrocksPassau“ an, bei dem man bis 31. März Gruppenfotos mit einem Statement gegen Diskriminierung und Fremdenhass an den KJR senden

und posten kann, die prämiert werden. Greta Bötsch und Beate Heindl von der Caritas veranstalten vom 15. bis 28. März eine Ausstellung im Caritashaus Konradinum über typisch Deutsches und dessen Ursprung unter dem Motto „Der Gartenzweig ist ein Migrant aus Ostanatolien“. Auch Bloggen für Toleranz und Vielfalt mit Petra Baier von PÄPiG ist vom 15. bis 28. März möglich. Die Photo-Voice-Aktion „Ich sehe was, was du nicht siehst“ von „Gemeinsam Leben und Lernen“ in Europa will vom 15. bis 28. März mit einer Fotoschau Rassismus im Alltag sichtbar machen und kann ausgeliehen werden. Die Mittelschule Aidenbach kreiert in diesem Zeitraum eine Ausstellung zum Thema Zusammenhalt und das Gymnasium Vilshofen den virtuellen Gallery Walk „Fluchttaschen verstehen – Rassismus bekämpfen“. Karin Meyer von Stadtjugendring warb für die Social-Media-Aktion „#Vielfaltistbesser“, die vom 15. bis 28. März mit bunten Bildern das Netz überfluten wolle, und für die Schau „Der Wald als Litfaßsäule“ im Waldlebenspark an der Karlsbader Straße mit Denkanstößen zu Rassismus und Menschenrechten. Vom 22. bis 26. März ermuntert eine Aktionswoche der Grund- und Mittelschule Fürstzell zu „Solidarität grenzenlos“ bei Tanz und Gesprächen. Am 24. und 25. März geben Alexandra Venus vom KJR und die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings beim Online-Workshops Tipps, um Podcasts über Vielfalt und Zusammenhalt zu kreieren. Die Mittelschule Aidenbach trägt vom 23. bis 26. März mit einem Theaterprojekt zu den internationalen Wochen gegen Rassismus bei. „KIWI“, ein Angebot für Kinder und Jugendliche zum interkulturellen Lernen mit Patrizia Hager vom Landkreis an Schulen, wendet sich an Lehrkräfte und Sozialpädagogen. Das Programmheft 2021 und Informationen dazu sind beim Kreisjugendring Passau unter www.kjr-passau.de oder unter ☎ 08502/91 77 80 erhältlich.

PNP 13.3.2021